

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 44 (1971)

Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:

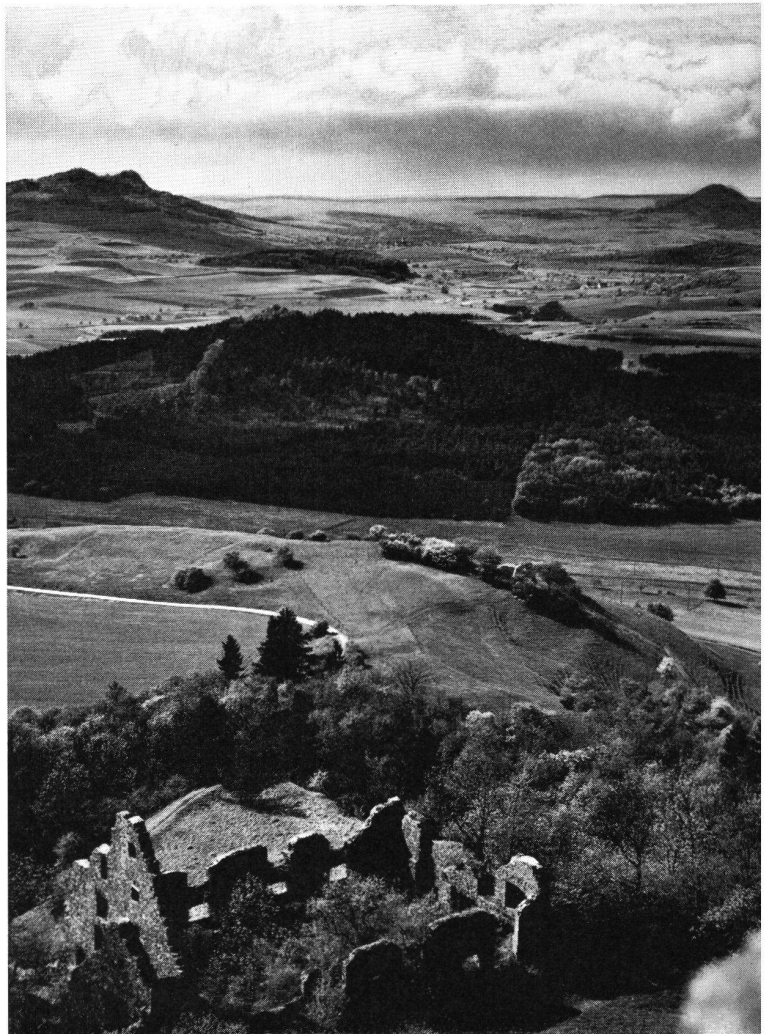
Laubisserstraße 74, 8105 Watt/Regensdorf ZH

Telephon 71 36 11

Postcheckkonto 80 – 14239

Erscheinen jährlich sechsmal

XLIV. Jahrgang 1971 8. Band Sept./Okt. Nr. 5



Hohentwiel (Württemberg). Ein Erinnerungsbild an unsere gelungene Hegafahrt vom 5. September. Blick von der oberen Festung auf einen Teil der sog. Vorburg mit der Ruine der Hauptkaserne. Der Mittelgrund wird vom bewaldeten Staufen eingenommen. Am oberen Bildrand links der Hohenstoffel (844 Meter), rechts der Hohenhöwen (816 Meter), dazwischen das Dorf Weiterdingen.

Aufnahme: Deutsche Zentrale für Fremdenverkehr

Generalversammlung in Schaffhausen

Bei herrlichstem Wetter trafen sich am 4. September dieses Jahres über hundert Mitglieder des Burgenvereins zur traditionellen Herbstversammlung, welche in Schaffhausen abgehalten wurde. Der Morgen galt dem prächtigen Münster, wo Prof. Dr. Karl Schib in begeisternder Weise die Anwesenden in die Geschichte dieses hervorragenden, bestens restaurierten romanischen Gotteshauses einführte. Münsteranlage und Museum bilden eine Einheit. So war es selbstverständlich, daß der weitere Besuch der Klosteranlage und dem überaus reizvollen Museum zu Allerheiligen galt. Stadtpräsident Dr. Felix Schwank wies auf die Bedeutung der Stadt Schaffhausen, auf ihre Tradition und ihre Zukunftspläne hin und betonte, daß die Behörden alles unternähmen, um den historischen Charakter der Stadt zu bewahren, ohne jedoch die Lebendigkeit und das aktive Leben aus dem Stadttinnern zu verbannen. – Interessant waren die anschließenden Ausführungen von Prof. Dr. Jürg Zimmermann und Stadtarchivar Dr. W. Wipf über die Befestigungsanlagen der Stadt

am Rheinfluss, von denen sich noch beträchtliche Teile aus dem Mittelalter und aus dem 16. Jahrhundert bis heute erhalten haben.

An der Tagung am Morgen und am Mittagessen nahmen auch rund siebzig Mitglieder des Österreichischen Burgenvereins teil. Diese Gruppe befand sich eben zu dieser Zeit auf einer mehrtägigen Schweizer Reise und wurde dabei von unserem Vizepräsidenten Ewald Im Hof-von Stürler begleitet und betreut.

Während die österreichischen Freunde am Nachmittag der Kyburg einen Besuch abstatteten, führte unsere Vereinigung ihre 44. Generalversammlung durch. – Am Abend traf man sich gemeinsam auf dem Munot, dem Wahrzeichen Schaffhausens. Wehrtechnischen Erläuterungen des Präsidenten folgten mehr lokale Hinweise auf die Bedeutung dieses einmaligen Festungswerkes aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts von Prof. Dr. Jürg Zimmermann.

Bei Bratwurst, Kartoffelsalat und Bier trafen sich anschließend im Casino Österreicher und Schweizer